



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XXII. Notiz über die Belehnung des Hans Vinzelberg mit den Besitzungen  
der von Sanne zu Garchow und Sanne, vom 16. März 1472.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

XXII. Notiz über die Belehnung des Hans Vinzelberg mit den Besitzungen der von Sanne zu Garchow und Sanne, vom 16. März 1472.

Mein gnediger herre Marggraue Albrecht, kurfürste, hat hans Vincelberg gelihen das dorf Garchow, mit dem dinste vnd Richte, mit dem kirchlehen zu Garchow, vnd das halbe kirchlehen zu Sanne vnd ein ganzze Vicarie darfelbst zu Sannen vnd Suft mit aller gerechtigkeit, als kirstian vnd veit von Sanne, gebrudern, die gehabt vnd vf sein vnd seiner lehns-erben behuf verlassen vnd Im die recht vnd Redlich verkouft haben, der Herschaft vnd idermann an seine gerechtickeit vnshedlich. Datum Coln an der Sprew, am Mantag nach Judica, Anno domini etc. LXXII<sup>o</sup>.

R. er buffe von Aluenfleuen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XXVI, fol. 34.

XXIII. Kurfürst Albrecht belehnt die von Schöneberg mit dem Speckhofe, am 14. Dezember 1472.

Wy Albrecht, van Gots gnaden Marggraue tho Brandenborch, des hilghen Romischen Rikes Ertz Camerer und Corforste, tho Stettin, Pamern, der Cassuben und Wenden Hertoghe, Borggraue tho Norenbergh und Fürste tho Rügen, bokennen offentlich myt dessem breue, dat wy unsen leuen getrouwen Benedictus, Volzke und Kerften, broder und veddern van Schoeneberghe, tho rechten manlehn rechte und redliken liegen hebben den Speckhoff myt houen, tegheden, wischen, weyden, holten, richten und allen andern thobehoringen und gerechtigkeiten, also de van der Specke den ghehat, en den vorkoft und vor uns vorlaten hebben. Vnd wy vorliegen den obgenanten Benedictus, Volzke und Kerften van Schoenebergh den gemeldeten Speckhoff myt finen upgefereuenen thobehoringen, wat wy öhn von rechtes wegen dar an vorlegen schollen vnd möghen, in kraft desles breues, also dat see unde alle öhre manlike liues Lehns erben den nu hinfürder von uns und unfern Fürstenthum der Marggraffchaft tho Brandenborch tho rechten manlehn schollen hebben, nemen und emphanen, uns ock daruan dhienen und holden als manlehns recht und ghewanheit ist ohngeferde, doch uns und unsen eruen unde süft idermenniglich an finen rechten vnshedlich. Tho orkunde myt unfern angehangenden Inghefelgel vorgefegelt und geben thor Wilfnacke, am Dingestlage na Lucie, Na Gots Gebort veertinhundert und dar nah im twe und seuentigsten jahre.

Gerdens Fragm. IV, 66. 67.